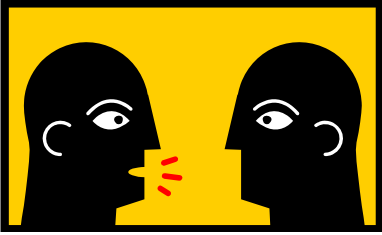
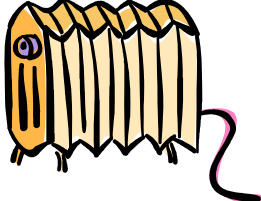







Was beim Waschen und Duschen zu beachten ist

<p>Vor jeder Pflegehandlung ist der zu Pflegende zu informieren. Machen Sie auf jeden Fall dem Betroffenen die Situation klar, bevor Sie handeln! Besonders bei Demenz – wenn der Gepflegte nicht „verstehen“ kann ist es sehr wichtig, dass Sie durch ihre Information die Chance zum Verstehen geben. Wenn Sie das nicht tun, kann die Pflegehandlung durch „Gegenwehr“ sehr stark erschwert werden. Wenn die Information einigermaßen gelingt, können selbst fast bewegungsunfähige Menschen „mitmachen“.</p>	
<p>Heizung an (im Winter) und Fenster zu (immer)! Sie sollten erst mit dem Waschen beginnen, wenn die Temperatur angenehm ist. Bei der Wäsche im Bett sollten Sie darauf achten, dass der Teil des Körpers, der im Moment nicht gewaschen wird, einfach abgedeckt ist.</p>	
<p>Türe zu! Niemand sollte zufällig zuschauen können! Achten Sie wenn notwendig auch auf Fenster im Parterre und Vorhänge oder Besucher die plötzlich im Zimmer stehen könnten.</p>	
<p>Richten Sie alle benötigten Seife, Waschutensilien, Wäsche und sonstige Materialien bereit – am Besten in Griffweite. Wenn das für Sie ungewohnt ist, gehen Sie in Gedanken jeden Schritt der Pflege durch und notieren Sie die dabei notwendig werden Materialien.</p>	
<p>Die modernen Flüssigseifen (Syndets) sind im Umgang meist besser als Seifenstücke. Wenn mit Seife gewaschen wird, muss immer die Seife vollständig wieder abgewaschen werden, da es ansonsten leicht zu Hautschädigungen kommen kann.</p>	
<p>Die Wassertemperatur kann mit einem Thermometer (Kinderbad) festgestellt werden. Sie sollte immer unter 40 Grad Celsius liegen – das gilt auch für das fließende Wasser aus dem Wasserhahn.</p>	
<p>Waschen Sie Ihre Hände vor und nach jeder Pflegehandlung. Nicht nur, dass Sie ansonsten sich und den zu Pflegenden gefährden – auch Kinder, andere Familienangehörige könnten unter Hygienefehlern leiden.</p>	
<p>Die Reihenfolge und die Gewohnheiten bei der Körperpflege sollten möglichst den gesunden Tagen entsprechen. Durch den gewohnten Ablauf der Tätigkeiten kann der zu Pflegende die Situation leichter verstehen und das Gefühl der Abhängigkeit ist geringer</p>	